

# SON GION Hohen Rätien

## An der Quelle des frühen Christentums in den Alpen



Entwurf einer Szene zum möglichen Ablauf des Taufrituals

### Inhalt der Beilage

Ergänzung zum Dossier (Nov. 2012) ab Seite 27

- bis jetzt erreicht
- bauliche Ergänzungen
  - Mörtelboden
  - Taufbecken
  - Lichtführung
  - Türen und Fenster

### Was noch fehlt:

- **Schaustellung / Besucherführung**
  - Generelle Besucherführung
  - Vermittlung in Vertiefungsstufen
  - Beispiele
- **Kostenschätzung für TP 3**
- **Gesamtkonzept Schausstellung und Besucherführung**
- **Luftaufnahme und Impressum**

## Teilprojekt 3: Schausstellung Präsentation, Besucherführung

## Bis jetzt erreicht...

### Erfolgreiches Projekt

Zu einem gelungenen Abschluss des Projektes SON GION fehlt wenig; Von den 4 Teilprojekten (TP) konnte bis Ende 2015 folgendes ausgeführt werden:

- eine neue Zufahrt. (TP2)
- die optimale Sicherung der archäologischen Grabung in Zusammenarbeit mit Denkmalpflege und Kantonsarchäologie. (TP1)
- um das originale Taufbecken aus dem 5. Jh. unverfälscht zu zeigen, wurde der ursprüngliche Taufraum (Baptisterium) überdacht. Mit dieser Projekt-ergänzung (zu TP1) kann das wertvollste Relikt aus frühester Christenzeit vor Witterungseinflüssen und Beschädigungen geschützt werden.
- Der geschlossene Raum ist von zwei Seiten her einsehbar und kann mit geführten Gruppen (und entsprechender Vorsicht) auch betreten werden.

## Was ist noch auszuführen? Bauliche Ergänzungen zu TP1

### Baptisterium mit originalem Mörtelboden

Der zentrale Ort des Taufrituals ist als Raum wieder entstanden. Dessen wertvoller im Original erhalten gebliebene Mörtelboden wird gemäss Entscheid der Denkmalpflege mit einem gleichartigen Mörtel (ca. 10 cm) überzogen und geschützt.

### Das Taufbecken

bleibt dabei ausgespart und wird durch einen octagonalen Stahlrahmen abgegrenzt, so dass der Übergang vom ursprünglichen Boden zum Rand des Taufbeckens sichtbar bleibt. (s. Modell auf Foto)

Diese Vorgehensweise hat eine Reihe von Vorteilen:

- Das Taufbecken kann im Original gezeigt werden und wirkt dadurch mit dem Charme des Unverfälschten, denn es ist weder eine Kopie noch eine Rekonstruktion.
- Wie ein gefasster Juwel bleibt das wertvolle Kulturgut gut geschützt, aber auch von aussen gut sichtbar und erlebbar.

### Lichtführung

Das Ziel ist durch geschickte Lichtführung die Bedeutung des Raumes zu unterstützen. Amrosius von Mailand bezeichnete ihn als Allerheilstes (sancta sanctorum). Der „rekonstruierte“ Taufraum soll aber weder als „banaler Schopf“ noch als „religiös aufgeladenes Heiligtum“ dargestellt werden. Vielmehr geht es darum, dem Umfeld des Taufbeckens Ruhe und Würde zu verleihen

und dem Taufbecken selbst den angemessenen respektvollen Rahmen zu geben.

Diese Schlussarbeiten erfolgen im Frühjahr/Sommer 2016 zusammen mit dem Einbau der **Türen und Fenster**.



Baptisteriumsraum mit noch ungesichertem Mörtelboden und Markierung der geplanten octogonalen Begrenzung

# Was nun noch fehlt: Schaustellung, Präsentation und Besucherführung, TP3

## Inhalt / Zielsetzungen

Alte Mauern schweigen und behalten ihre Geheimnisse, wenn man sie ihnen nicht entlockt und darüber kommuniziert.

- Wir wollen die historischen Zeugen zum Sprechen bringen.
- die Besucher informieren und zum Nachdenken anregen.
- Religionsgeschichtliche Zusammenhänge aufzeigen und mit der Gegenwart verknüpfen.
- die Bedeutung dieses originalen frühchristlichen Taufbeckens als kulturgeschichtlichen Schatz der Bevölkerung näher bringen.
- Den ambrosianischen Taufritus in Wort und Text vereinfacht darstellen.
- durch den unmittelbaren Kontakt mit dem Original ein Erlebnis ermöglichen um die Erkenntnisse zu vertiefen.
- Achtung und Respekt vor dem kulturellen Erbe und den Überlieferungen fördern.

## Generelle Besucherführung / Vertiefungsstufen

Besucher sollen nicht mit langen Texten auf überladenen Info-Tafeln erschlagen werden. Stattdessen wollen wir die Informationen den Ansprüchen der Besucher entsprechend abstimmen und auf verschiedenen Kanälen kommunizieren.

### Vertiefungsstufe 1 (sog. Teaser)

Für den eiligen oder wenig interessierten Besucher sind kurze generelle Informationen bereits unten am Burghügel vorgesehen.

### Vertiefungsstufe 2

(Hauptinformationen)

Wer mehr über die Geschichte der Burganlage und deren historische Bedeutung erfahren möchte, findet auf der Hauptinformationstafel beim Eingang viele Informationen zur Burganlage (mit Übersichtsplan), zu einzelnen Gebäuden und Highlights und zur allgemeinen Geschichte.

### Vertiefungsstufe 3

Einzelne Gebäude und deren bauhistorischen Merkmale, die eigene Geschichte und Aufgaben im Gesamtrahmen der Burg.

## Beispiel: frühchristliche Taufritur (VS-4)

### Vertiefungsstufe 4

(Zusatzinformationen)

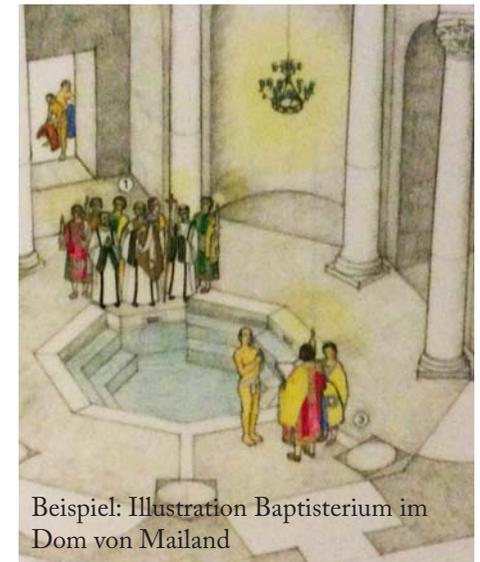
Ergänzende Informationen, weiterführende Texte, zusätzliche Bilder etc. können hier gefunden werden. (Beispiel rechts: frühchristliche Taufritur)

### Vertiefungsstufe 5

Ein Flyer zur Gesamtanlage mit Hinweisen auf die Highlights, ein Kunstführer (GSK), aber auch Führungen oder gar Symposien zu speziellen Themen (z.B. Entwicklung der Taufritur) runden das Angebot an Informationen ab.

### Webseite [www.hohenraetien.ch](http://www.hohenraetien.ch)

Diese Vertiefungsstufen finden ihre Entsprechung auch auf der neu zu gestaltenden Webseite, wo Hauptinformationen, vertiefende Einzelinformationen und zahlreiche Zusatzdokumente abgerufen werden können. Das Layout wird responsiv gestaltet, damit die Webseite am Ort auch auf iPhones und Tablets gut lesbar dargestellt wird.



Beispiel: Illustration Baptisterium im Dom von Mailand

Zentrales Thema ist die frühchristliche Taufritur in Anlehnung an Bischof Ambrosius von Mailand (Ende 4. Jh).

Der Ablauf des Taufaktes lässt sich auf Grund der baulichen Überreste und der zu Grunde liegenden Architektur recht gut nachvollziehen.

Dies möchten wir den Besuchern auf einfache und einleuchtende Art am originalen Ort in Text und Illustration näher bringen.

## Beispiel: Chorschranken und deren Geschichte (VS-4)

Im Innern der in ihrem Umrissen wieder erkennbaren Parochia, (erstmal erwähnt 1210, Viktorkirche?) sind verschiedene Spuren älterer Bauphasen erkennbar. Diese sollen in ihrer ursprünglichen Form und Funktion erklärt werden:

- Chorschranke der Ur-Kirche
- Chorschranke der Parochia
- erneuerter Zugang zum Taufraum (Treppe)
- rätselhafte Binnenmauer
- Altarzone
- u.a.m.

Zwei Chorschranken:  
oben der ma Parochia  
unten der früh-ma Urkirche



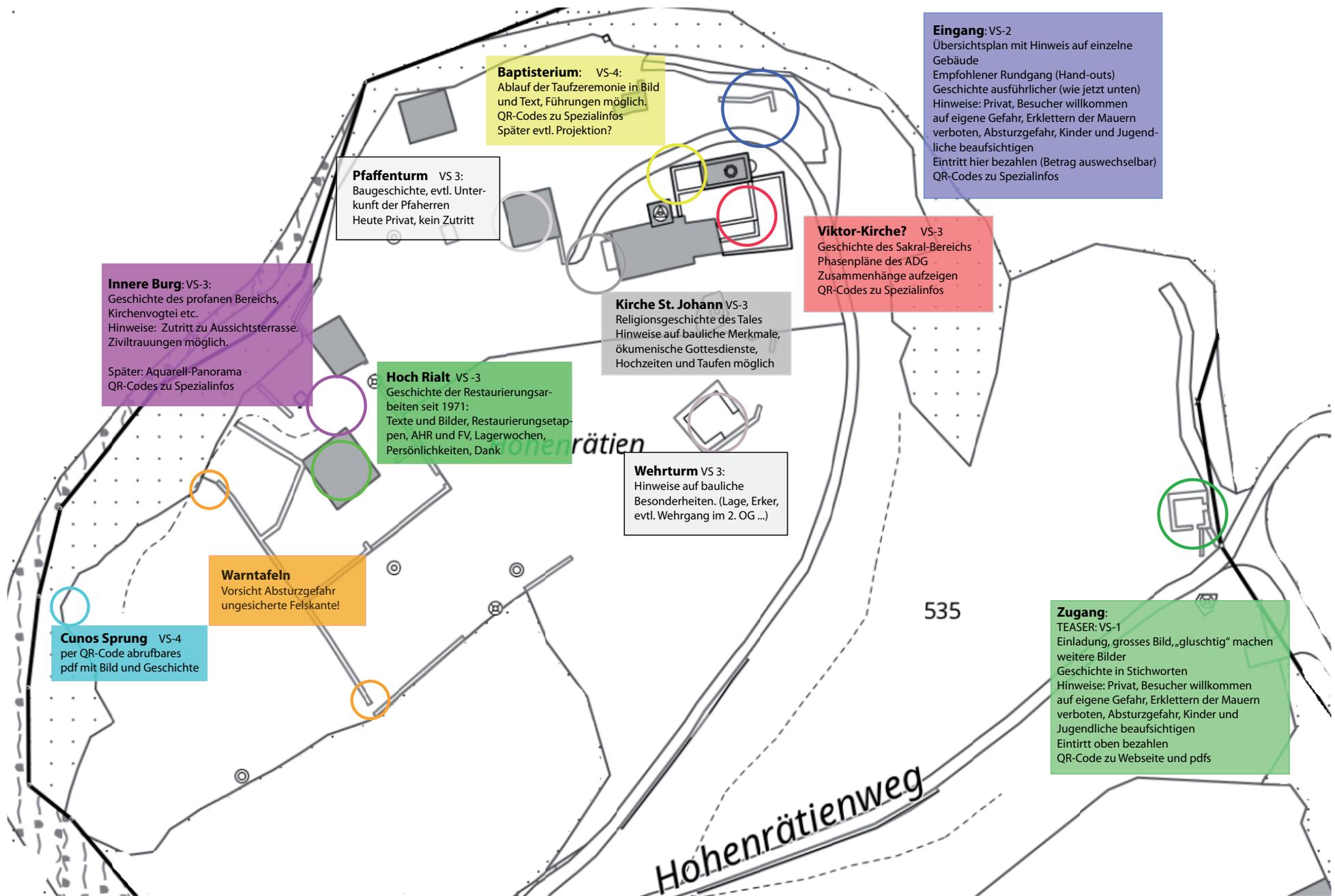
Projekt "Son Gion" Hohen Rätien

### Rescue and Conservation of Late Antique Early Christian Baptismal and Church Buildings

Teilprojekt D (3) Exhibition: Presentation, Signage, Visitor Guidance

		CHF		CHF
	<b>Generelles Konzept</b>			<b>5'000.00</b>
	<b>Gesamtgestaltung</b>			<b>5'000.00</b>
<b>VS-1</b>	<b>Grosse Tafel</b>	Teaser, generelle Infos, kurzer Überblick,	Texte, Grafik, Design	5'000.00
	<b>bei Zugang</b>	Sicherheitshinweise	3 Tafeln mit Montage	3'000.00
				<b>8'000.00</b>
<b>VS-2</b>	<b>Grosse Tafel</b>	Einführung in die Geschichte, Übersichtsplan, empfohlener Rundgang, Highlights	Texte, Grafik, Design	5'000.00
	<b>bei Eingang</b>	Sicherheitshinweise	2 Tafeln mit Montage	2'000.00
				<b>7'000.00</b>
<b>VS-3</b>	<b>Einzeltafeln bei Gebäuden</b>	Ausführlichere Informationen zu Einzelobjekten (kurze Texte mit direktem Link zu Spezialseiten im Internet) (Gestaltung, Herstellung, Montage)	Ca. 25 Tafeln	à 1'000
				<b>25'000.00</b>
<b>VS-4</b>	<b>Zusatzinformationen</b>	Plaketten mit QR-code als Zugang zu Spezialinformationen im Internet	Ca. 12	à 80
				<b>1'000.00</b>
<b>VS-5</b>	<b>Vertiefungen</b>	Flyer (zum Versand, zum Auflegen in Hotels etc.)		
		<b>Kunstführer</b> in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK		
		Webseite Redesign		<b>5'000.00</b>
		Webseite nachführen der einzelnen Seiten		<b>6'000.00</b>
	(zu prüfen)	3D-Darstellung (ganze Grabung als Datenwolke bereits erfasst)		<b>8'000.00</b>
	(zu prüfen)	3D-Druck der Grabung		<b>10'000.00</b>
	<b>Gesamtkosten</b>			<b>100'000.00</b>

# Gesamtkonzept Schaustellung und Besucherführung, TP3





Luftaufnahme der gesicherten Grabungszone.  
Blechabdeckung ist ein Provisorium während der Bauzeit

Eine detaillierte Zusammenstellung der bisherigen Aufwändungen und der Kosten für die Projekterweiterung sowie die Tätigkeitsberichte 2011 – 2014 und der nachgeführte Zeitplan ist abrufbar auf:

[www.hohenraetien.ch/Projekt SON GION](http://www.hohenraetien.ch/Projekt_SON_GION)



Überdachter Baptisteriumsraum (noch ohne Fenster)



Kernstück des Projekts SON GION: das gut erhaltene 8-eckige Taufbecken aus dem 4./5. Jh.

#### Projektleitung

##### Rudolf Küntzel

Dipl. Kulturingenieur ETH/SIA  
Pradasetga 20 7417 Paspels  
G +41 (0)81 655 19 50  
mob +41 (0)79 239 95 54  
[rudolf.kuentzel@bluewin.ch](mailto:rudolf.kuentzel@bluewin.ch)

#### In Zusammenarbeit mit

##### Förderverein Burg Hohen Rätien

Dr. jur. Beat Kuoni  
Wabersackerstrasse 60 3097 Liebfeld  
P +41 (0)31 511 03 69  
mob +41 (0)79 422 16 76  
[kuoni.beat@gmail.com](mailto:kuoni.beat@gmail.com)

#### Impressum

Herausgeb. Projekt SON GION / Dez 2015

Übrige Adressen siehe Infodossier letzte Seite